



Paracelsus liebte Hypericum perforatum

Liebe Spagyrik Freunde,

glaubt man den alten Schriften, dann war das Johanniskraut die Lieblingspflanze von Paracelsus.

Sie hätte es nie werden können, wenn Paracelsus nur spagyrische Mischungen eingenommen oder verordnet hätte. Nein, er arbeitete mit fantastischen Einzelessenzen und stellte diese natürlich auch selbst her. Mit Sicherheit verwendete er kein (geist- und energieloses) destilliertes Wasser und die Kolbenbeheizungen zur Destillation waren GottseiDank noch nicht elektrisch, sondern eine offene Flamme. Plantagen von Heilpflanzen gab es auch noch nicht und die Herstellorte durften noch mystisch, mit Kerzen und bedeutsamem Staub sein.

Wie die allermeisten von Euch bereits wissen, arbeite ich inzwischen mit sehr wirksamen Einzelessenzen, die wesentlich aufwändiger hergestellt sind als die nach *Dr. Zimpel*. Die letzten Monate wollte ich daher einmal nachvollziehen, warum Paracelsus diese Pflanze so sehr schätzte. Ich habe sie intensiv als Einzelmittel mit unterschiedlichsten Dosierungen, aber auch als Mischung mit nur 1-2 anderen Pflanzen eingenommen und auch bei geeigneten Klienten verordnet.

Sie ist wirklich wunderbar.

Hypericum ist als potente Einzelessenz in der Lage eine Schilddrüse (ob Hyper- oder Hypothyreose) bestens zu tonisieren und so zu vermeiden, dass bestimmte Kandidaten (wieder einmal) in eine große Entgleisung rutschen. Überhaupt habe ich durch Hypericum und die Beschäftigung mit der Schilddrüsenproblematik endlich eine neue, stufenweise Behandlung der Schilddrüse und Nebennieren (Autonomes Nervensystem ANS) in Verbindung mit der Leber entwickeln können. Auch im ANS kann man mit kräftigen

Einzelessenzen arbeiten. Das erleichtert die Therapie und die Verträglichkeit deutlich.

Was ich noch feststellte und nirgendwo steht: Ein starkes Hypericum kann - wie Lycopodium - selbst als Einzelessenz indirekt die Nebennieren stärken. Damit ist das spagyrische Hypericum perforatum ein hormoneller Tausendsassa wie auch die Eleutherococcus senticosus, die man auch als starke Essenz prima einzeln einnehmen kann.

Wen diese Thematik interessiert, den lade ich ein, am Sa. den 28.4.18 in 86720 Nördlingen ein Spätnachmittags-Seminar zu besuchen, [Info dazu hier...](#)

Wer zu weit weg wohnt oder an diesem Tag keine Zeit hat..., es gibt auch (diese Woche schon, 21.3. mit 22.3.) ein 2-teiliges Webinar darüber, [Info dazu hier...](#)

Weil ich Hypericum nicht nur dem Licht, sondern auch dem Gold zuordne, also dem *goldenen Licht*, ist sie eine hervorragende Themenpflanze für eine Lichtmischung, die wir jetzt in diesen dunklen Tagen, wo der "Kaltmacher" (Indianerbezeichnung für Winter) einfach nicht weichen will:

Titel: Den Körper mit goldenem Licht durchfluten

Hypericum perforatum (goldenes Licht, Lebensfreude)

Daucus carota (aphrodisische Lichtdurchflutung aller Zellen)

Glechoma hederacea (von der Winterstarre ins Licht)

Helianthus annuus (freudiges Aufrichten, Ausrichtung nach dem Licht)

Dos 3x3

(also zu deutsch: Johanniskraut + Wilde Möhre + Gundelrebe + Sonnenblume)

Abschließend darf ich Euch heute schon 2 völlig neue Webinarthemen für September ankündigen, auf die ich mich selbst freue:

[Mineralspagyrik](#)

[Spagyrik für Hunde](#)

Euch allen einen guten Wochenstart,
herzlichst,

HP Hans Gerhard Wicklein